

SCHRIFTEN zur öffentlichen Verwaltung
und öffentlichen Wirtschaft

258

Martin Junkernheinrich, Stefan Koriath,
Thomas Lenk, Henrik Scheller, Matthias Woisin,
Anja Ranscht-Ostwald (Hg.)

Jahrbuch für öffentliche Finanzen 2–2023

digitaler
**Sonder-
druck**



Berliner
Wissenschafts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	9
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	13
Sozial-ökologische Transformation und öffentliche Haushaltswirtschaft	
Erstes Kapitel	
Circular Economy und Staatsfinanzen	17
Thieß Petersen	
Zweites Kapitel	
Investitionsbedarfe und öffentliche Finanzmittel für Klimaschutz und Transformation	29
Holger Bär und Florian Peiseler	
Drittes Kapitel	
Finanzierung der energiewirtschaftlichen Transformation – Herausforderungen auf der kommunalen Ebene	49
Hans-Georg Napp und Andreas Meyer	
Viertes Kapitel	
Der Nachhaltigkeitshaushalt als Steuerungsinstrument – Entwicklung eines Klassifizierungsschemas zur Stärkung der Transparenz	65
Mona Rybicki, Corinne Romahn, Klaus Reuter, Ferdinand Schuster, Susanne Klein und Stefanie Späth	
Fünftes Kapitel	
Naturkapitalbilanzierung als Instrument einer nachhaltigen kommunalen Entwicklung – Hintergründe und methodische Ansätze	81
Charlotte Stumme und Jörg Hopfe	

Rahmenbedingungen der öffentlichen Kreditaufnahme

Sechstes Kapitel

Von der „Goldenen Regel“ zum „Platin-Grundsatz“ der öffentlichen Verschuldung – eine Diskussion über Verschuldungsregeln und Rahmenbedingungen für effektive Verschuldungsdisziplinierung 95
André W. Heinemann

Siebentes Kapitel

Kreditfinanzierte Sondervermögen und außergewöhnliche Notsituationen als Herausforderung für die Schuldenbremse aus Sicht der Finanzkontrolle 113
Karin Klingen und Philip Matuschka

Achtes Kapitel

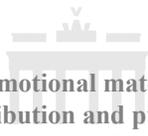
Die Bereinigung um finanzielle Transaktionen in der Schuldenbremse – zur Bedeutung finanzpolitischer Konkretisierung zwischen Privatisierungsschranke und Investitionsklausel 127
Philipp Orphal

Neuntes Kapitel

Finanzielle Transaktionen – Blinder Fleck der Schuldenbremse? 147
Tobias Peters und Monika Hellmeyer

Zehntes Kapitel

Die Stabilisierungshilfen in Bayern – ein Sonderfall unter den kommunalen Schuldenhilfsprogrammen? 161
Andreas Kallert und Simon Dudek



Öffentliche Haushalte von Ländern und Kommunen – zwischen Autonomie und wechselseitiger Abhängigkeit

Elftes Kapitel

Mittelbündelung in der Städtebauförderung – eine Analyse kommunaler Akquise von Fördermitteln

177

Madeline Kaupert und Charlotte Rimke

Zwölftes Kapitel

Erfolge einer beratenden Finanzkontrolle – einfache Verwaltung und geringe Anlastungsrisiken im Europäischen Sozialfonds Mecklenburg-Vorpommern

191

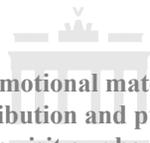
Dirk Hengstenberg

Dreizehntes Kapitel

Die neue Grundsteuer C – Totgegläubte leben länger

209

Dirk Lühr



Zweites Kapitel
**Investitionsbedarfe und öffentliche Finanzmittel für
Klimaschutz und Transformation**

Holger Bär und Florian Peiseler¹

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	30
A. Ziel des Beitrags	31
B. Status quo	31
I. Einigkeit beim Ziel einer konsistenten Klimafinanzpolitik	31
1. Steigende öffentliche Ausgaben für Klimaschutz	32
2. Andere fiskalpolitische Entwicklungen konterkarieren Klimaschutz	33
II. Ebenso wirkt der Klimawandel auf öffentliche Finanzen	34
C. Öffentliche Finanzmittel für den Klimaschutz – wie hoch sind die Bedarfe und inwieweit sind diese gedeckt?	35
I. Öffentliche Finanzbedarfe zum Erreichen der deutschen Klimaschutzziele 2030	35
II. Öffentliche Finanzmittel für den Klimaschutz	36
III. Klima- und Transformationsfonds: Ausgabenplanung & Soll-Ist- Differenz	38
1. Ausgabenplanung des KTF: der Wille, „mehr Mittel“ für Klimaschutz bereitstellen	39
2. Die Bundesregierung schafft es kaum, bereitgestellte Mittel auszugeben	40
IV. Gegenüberstellung von Klimaschutzbedarfen und öffentlichen Mitteln für Klimaschutz	41
D. Fazit: Notwendigkeit einer strategischen Debatte zur Finanz- und Subventionspolitik im Allgemeinen und zum KTF im Speziellen	42
I. Subventionsreform leidet unter dem „Durcheinander“ um den Subventionsbegriff	42

¹ Holger Bär (holger.baer@foes.de) und Dr. Florian Peiseler (foes@foes.de) sind wissenschaftliche Referenten beim Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS). Die Autoren danken Michael Maier für seine Unterstützung bei der Erstellung des Textes.

II.	Entwicklung der Subventionen in entgegengesetzten Richtungen: klimaschädliche Steuervergünstigungen – klimapositive Finanzhilfen	43
III.	Der KTF mobilisiert viel Geld „fürs Klima“ – aber ohne klare Strategie	44
	Literaturverzeichnis	45

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Ausgabenentwicklung des Energie- und Klimafonds/Klima- und Transformationsfonds, 2012–2023, in Mrd. Euro	32
Abbildung 2:	Wachstum der nominalen Einnahmen nach Faktoren, 2003–2022 im Vergleich zur Inflation (HIPC)	33
Abbildung 3:	Entwicklung der umweltschädlichen Subventionen in Deutschland, 2006–2018, in Mrd. Euro	34
Abbildung 4:	Darstellung des Volumens der öffentlichen Finanzmittel für Klimaschutz, 2022 (Ist)	37
Abbildung 5:	Klima- und Transformationsfonds: Entwicklung der Programmausgaben in Tausend, 2023–2027	40
Abbildung 6:	Deckungsquoten von Bedarfen und öffentlichen Finanzflüssen im Jahr 2022 (Ist) & 2023 (Soll)	42

Zusammenfassung

Trotz politischer Einigkeit hinsichtlich der Klimaschutzziele des Pariser Abkommens, konterkarieren Entwicklungen der deutschen Fiskalpolitik die Effektivität und Effizienz der Klimaschutzpolitik und der öffentlichen Mittel, die dafür von der Regierung bereitgestellt werden. Das zentrale Instrument der BUNDESREGIERUNG ist der Klima- und Transformationsfonds (KTF). Zwar wächst sein Volumen stetig, aber: einerseits liegen die bereitgestellten Mittel weiterhin unter den Bedarfen zum Erreichen der Klimaschutzziele, andererseits schafft es die Regierung kaum, die Mittel tatsächlich auszugeben. Eine strategische Debatte zur Finanzpolitik und zum KTF sind nötig, um die Konsistenz zwischen Finanz- und Klimapolitik zu erhöhen und die Klimawirksamkeit öffentlicher Mittel zu erhöhen.

Schlüsselbegriffe: Fiskalpolitik; klimaschädliche Subventionen; Klimaschutz; Klimaschutzausgaben; Green Budgeting; Klima- und Transformationsfonds

Investment needs and public finances for climate mitigation and transformation

Despite political agreement on the climate protection goals of the Paris Agreement, developments in German fiscal policy counteract the effectiveness and efficiency of climate protection policy and the public funds provided by the government for this purpose. The German government's central instrument is the Climate and Transformation Fund (KTF). Although its volume is growing steadily, the funds made available are still below the needs to achieve the climate protection

goals, and the government hardly manages to spend the funds. A strategic debate on financial policy and the KTF is necessary to increase the consistency between financial and climate policy and to increase the climate effectiveness of public funds.

Keywords: fiscal policy; climate harmful subsidies; climate mitigation; climate mitigation spending; Green Budgeting; climate and transformation fund

JEL Codes: H23, H21, Q5, Q54, Q58, E62, E61

DOI 10.35998/joefin-2023-0016

A. Ziel des Beitrags

Ziel des Artikels ist es, die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Finanz- und Klimapolitik sowie die existierenden Inkonsistenzen aufzuzeigen. Der Status quo zeigt Entwicklungen, die sich gegenseitig konterkarieren. Mehr Konsistenz erfordert sowohl eine Reform unseres Subventionsbegriffs und der Berichterstattung als auch eine Debatte zu den Aufgaben des Klima- und Transformationsfonds.

B. Status quo

I. Einigkeit beim Ziel einer konsistenten Klimafinanzpolitik

Das dritte Ziel des *Pariser Klimaschutzabkommens* fordert, dass „die Finanzmittelflüsse in Einklang gebracht werden mit einem Weg hin zu einer hinsichtlich der Treibhausgase emissionsarmen und gegenüber Klimaänderungen widerstandsfähigen Entwicklung“ (Artikel 2.1c). Daraus folgen Anforderungen:

- *Konsistenz* mit Klimapolitik sollte eine Richtschnur für die Finanzpolitik sein,²
- die explizite Forderung zur *Reform klimaschädlicher öffentlicher Finanzflüsse* (öffentliche Ausgaben und Steuervergünstigungen)
- die implizite Forderung über *fiskalpolitische Instrumente* (insb. klimapositive öffentliche Ausgaben und Steuervergünstigungen) zu *Klimaschutz* (und Klimaanpassung) *beizutragen*.

Die Ziele finden sich im *Koalitionsvertrag der Ampel* wieder: „Die Klimaziele von Paris zu erreichen, hat für uns oberste Priorität. (...) Wir stellen die Weichen auf eine sozial-ökologische Marktwirtschaft und leiten ein Jahrzehnt der Zukunftsinvestitionen ein. (...) Wir wollen zusätzliche Haushaltsspielräume dadurch

2 Vgl. bspw. Bär et al. (2021).

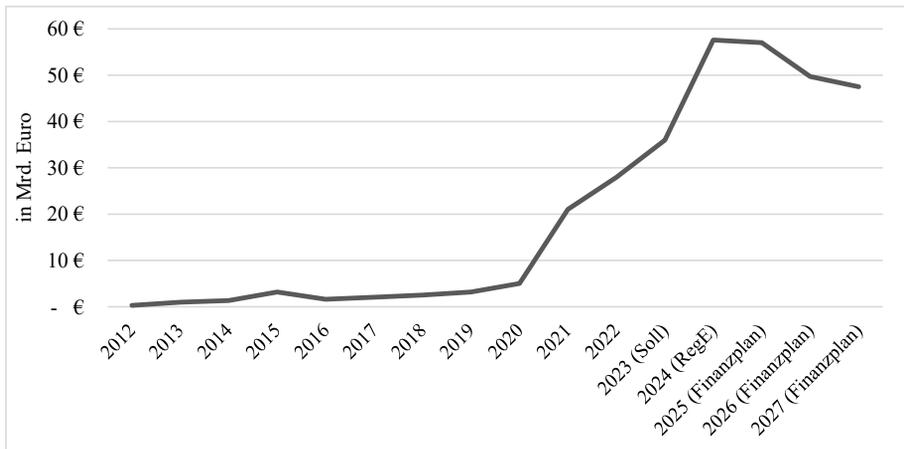
gewinnen, dass wir im Haushalt überflüssige, unwirksame und umwelt- und klimaschädliche Subventionen und Ausgaben abbauen.“³

Fiskal- und Klimapolitik haben vielfältige Wechselwirkungen. Während öffentliche Ausgaben für Klimaschutz steigen (vgl. Abschnitt B.I.1.), steigen ebenso klimaschädliche Subventionen und es sinkt der Anteil der Umwelteinnahmen (vgl. Abschnitt B.I.2). Beides konterkariert die Effektivität von Klimaschutzmaßnahmen. Zuletzt belasten die Folgen des Klimawandels auch heute schon öffentliche Finanzen (vgl. Abschnitt B.II).

1. Steigende öffentliche Ausgaben für Klimaschutz

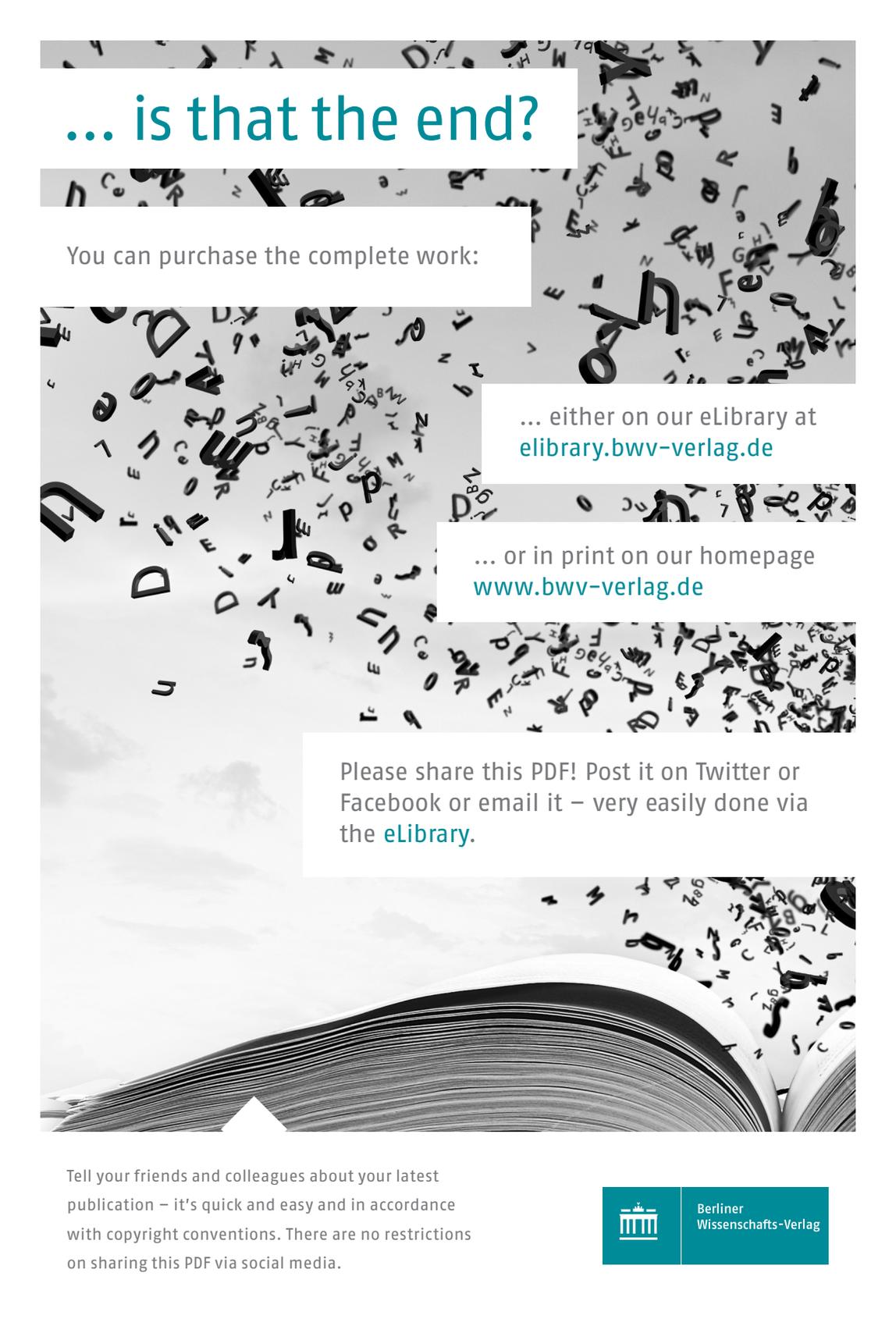
Die Ausgaben der BUNDESREGIERUNG für Klimaschutz steigen kontinuierlich. Der Zeitverlauf zeigt, dass ein wachsender Anteil dieser Ausgaben über das Sondervermögen Klima- und Transformationsfonds (KTF), bis Mitte 2022 Energie- und Klimafonds (EKF) und weniger aus den Einzelplänen der Ministerien finanziert wird. Das liegt daran, dass bestimmte Handlungsfelder aus den Einzelplänen der fachlich zuständigen Ministerien in den KTF verschoben und die Ausgaben dafür deutlich erhöht wurden. Abbildung 1 zeigt diese Entwicklung von 2012 bis 2027.

Abbildung 1: Ausgabenentwicklung des Energie- und Klimafonds/Klima- und Transformationsfonds, 2012–2023, in Mrd. Euro



Quelle: eigene Darstellung auf Basis der Finanzberichte 2012–2022 (BMF, 2022a) und des Wirtschaftsplans des KTF 2023/2024. Werte sind Ist-Werte, ab 2023 Soll, Regierungsentwurf bzw. Planung entsprechend des Finanzplans des KTF.

3 SPD et al. (2021).



... is that the end?

You can purchase the complete work:

... either on our eLibrary at
elibrary.bwv-verlag.de

... or in print on our homepage
www.bwv-verlag.de

Please share this PDF! Post it on Twitter or Facebook or email it – very easily done via the [eLibrary](#).

Tell your friends and colleagues about your latest publication – it's quick and easy and in accordance with copyright conventions. There are no restrictions on sharing this PDF via social media.



Berliner
Wissenschafts-Verlag